

# Schlampenleben

Ihr denkt ich seine Schlampe – vielleicht stimmts ja, wer weiß  
Leb mein Leben intensiv und zahl dafür oft den Preis  
Glücksmomente, hohe Gipfel zeigen mir, daß es sich lohnt  
Doch danach oft dunkle Täler, hab mich trotzdem nie geschont  
Will alles fühlen, alles sehen  
Und lass' mir nichts so schnell entgehen  
Und bis zum letzten Atemzug  
Krieg' ich vom intensiven Leben nie genug

Mann um Mann – ich hab so viele probiert  
Habe ihre Körper und Seelen studiert  
Und an jeden der zu mir und bei mir kam  
Hab' ich mich hingegeben, ganz ohne Scham  
Hab' das Herz mir gebrochen so manches mal  
Doch es war meine Entscheidung, war meine Wahl

Ihr denkt ich sei eine Schlampe – vielleicht habt ihr ja recht  
Doch so äußerlich betrachtet geht es mir gar nicht schlecht  
Kein Ereignis, keine Party auf der ich fehlen darf  
Dachte auch schon mal an Ruhe, was ich gleich darauf verwarf  
Will endlos tanzen, Freiheit spüren  
Will verführt werden und verführen  
Und bis zum letzten Atemzug  
Krieg' ich von meinem Schlampenleben nie genug.

Ziemlich komisch, doch ich glaube immer noch an den Held  
Der mir seine Schulter bietet, mich beschützt vor der Welt  
Der dann irgendwann mit Rosen vor mir auf die Knie fällt  
Seine Liebe mir gesteht und um meine Hand anhält.....

Nein, das ist Blödsinn, realitätsfremd, romantischer Scheiß  
Es ist doch so, daß ich und jeder hier weiß:

Ich bin nun mal eine Schlampe und das soll auch so sein  
Und was innen drin ist, ist egal, es zählt nur der Schein  
Meinetwegen steckt mich doch in irgend'ne Kategorie  
Schwarzweiß denken ist schön einfach, brecht das Urteil übers Knie!  
Hab viele Seiten, nicht nur eine  
Doch ihr versteht nicht, was ich meine  
Denn bis zum letzten Atemzug  
Bin Euch nur als schlechtes Beispiel gut genug.